

**förderverein
kv zürich**



2025

Jahresbericht



**Wege öffnen.
Chancen schaffen.**



2025 Ein spannendes und erfolgreiches Vereinsjahr





Inhaltsverzeichnis

1	Editorial	4	Projekte
2	Rückblick 2025	5	Outlook 2026
3	Vergaben Förderprojekte		

Organe

Trägerschaft

Aktivmitglieder

Kaufmännischer Verband Zürich | Arbeitgeber Zürich

Passivmitglieder

Lehrfirmen (Beitragszahlende)

Vorstand

Christian Zehnder, Präsident

Andrea Kuhn-Senn | Philipp Marti | Stephan Vollenweider

Vergabekommission

Christian Bretscher, Präsident

Barbara Aeschlimann | Vittorio Gravagno

Geschäftsführung

Franziska Widmer | Priska Wyser



1 Editorial

Wege öffnen. Chancen schaffen. Unter diesem Leitmotiv unterstützt und ermöglicht der Förderverein KV Zürich Projekte an der Wirtschaftsschule KV Zürich, die über den regulären Bildungsauftrag hinausgehen und die Qualität der kaufmännischen Ausbildung an der WKVZ gezielt stärken. Ziel ist es, den Lernenden die besten Voraussetzungen für ihre berufliche Zukunft zu bieten.

Im vergangenen Jahr stand der Aufbau der notwendigen Strukturen sowie die Schärfung unseres Förderprofils im Mittelpunkt. Mit der Aufnahme der Tätigkeit der Vergabekommission, der Weiterentwicklung unserer Förderkriterien und der Stärkung von Governance und Transparenz konnten wir wichtige Voraussetzungen für eine nachhaltige Fördertätigkeit schaffen.

Gemeinsam mit der Schulleitung wurden Prozesse geschärft, Kriterien präzisiert und der Dialog systematisch vertieft. Für neue Projekte gelten heute klare, praxistaugliche Standards. Das schafft Vertrauen, stärkt uns als «One Team», beschleunigt die Abläufe und führt zugleich zu mehr Effizienz.

Das breite Spektrum der Projekte zeigt eindrücklich, wie vielfältig und praxisnah die Förderung wirkt – von innovativer Unterrichtsentwicklung, der Stärkung sprachlicher wie internationaler Kompetenzen über Investitionen in moderne Lernumgebungen und Sicherheit bis hin zu Initiativen zum sozialen Miteinander an der Schule. Die Leuchtturm-Projekte erzielen dabei besondere Signalwirkung.

2025 wurden neun Projekte nach den neuen Vorgaben geprüft, acht davon genehmigt.

Unser Zwischenfazit: Wir stärken Wirksamkeit, Transparenz, Messbarkeit und damit den zielgerichteten Einsatz der Mittel – ohne den Blick für den Menschen zu verlieren. Gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern werden wir den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen und die kaufmännische Bildung dort unterstützen, wo sie Innovation, Qualität und Chancengleichheit fördert.

Der Förderverein KV Zürich ist heute gut aufgestellt, um seine Aufgabe auch in Zukunft erfolgreich wahrzunehmen.

Diese Fördertätigkeit wäre ohne die Unterstützung der Lehrfirmen nicht möglich. Mit ihrem freiwilligen Engagement leisten sie einen wertvollen Beitrag zur beruflichen Bildung und übernehmen Verantwortung für die Entwicklung der Fachkräfte von morgen. Dafür danke ich den Lehrfirmen im Namen des gesamten Vorstands herzlich.

Mein Dank geht auch an alle Mitglieder der verschiedenen Gremien für ihr Vertrauen, ihren Einsatz und ihre Unterstützung zugunsten einer starken zukunftsorientierten beruflichen Bildung.

Christian Zehnder
Präsident Förderverein KV Zürich

2 Rückblick 2025

Ein spannendes und lehrreiches Vereinsjahr

Ein paar Kennzahlen

- **Acht** Sitzungen insgesamt von Vorstand und Vergabekommission, davon **zwei** Vergabesitzungen mit der WKVZ
- **Neun** neue Projekte zur Förderung vorgeschlagen, von der Vergabekommission gesichtet, geprüft und mit der WKVZ Schulleitung besprochen
- **Acht** Projekte – davon zwei in Absprache mit dem Vorstand – wurden genehmigt
- **Drei** Projekte wurden per Ende 2025 auslaufende Projekte
- **Drei** Millionen Franken (gerundet) Gesamtförderung für 2026 – 2030 gesprochen

Gesamtförderung
Der Förderverein KV Zürich
förderte im Jahr 2025
Projekte von insgesamt über
1'200'000 Franken

Herausforderungen

Die Herausforderung bestand insbesondere darin, die bestehenden Routinen des Bildungsfonds zu analysieren, Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und daraus folgend neue, den heutigen Anforderungen an Förderprojekte entsprechende Rahmenbedingungen und Parameter zu definieren.

Dazu gehörten u.a. der Ausbau der Antragsbereiche und als Folge damit verbunden die effizientere Gestaltung von Monitoring und Abrechnungsprozesse. Beispiele:

- Was ist der Auslöser der Projektidee? Hintergründe und Ziele anhand eines konkreten Konzepts.
- Erwartungen und Nutzen für die Lernenden? Motivations- und Bewertungsmittel im Einsatz.
- Gedanken zu Nachhaltigkeit und Erfolg des Projekts, Kosteneffizienz und Zeithorizont.
- Welche Monitoring Optionen sind im Fokus bezüglich Interesse, Erfolgskennzahlen.
- Möglichen Messinstrumente (qualitativ und quantitativ).
- Positive Effekte für Image beider Trägerschaften nach aussen.

Erfolgreiche Zusammenarbeit mit der WKVZ

Diese von der Kommission erarbeiteten neuen Vorgaben und Zielsetzungen wurden der Schulleitung präsentiert und der Bedarf an Inhalt, Motivationshintergründen, Monitoring-Möglichkeiten und Abrechnungsvorgaben für zukünftig beantragte Projekte in Kooperation mit den Bereichsverantwortlichen neu definiert.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern der Schulleitung – insbesondere Christian Wölfl, Rektor – entwickelte sich in diesem ersten Kooperationsjahr sehr gut.

Zwischenfazit

Die Änderungen erfordern viel gegenseitiges Verständnis und Transparenz; sie stärken jedoch gleichzeitig das Vertrauen untereinander und vereinfachen die Arbeitsprozesse.

Erfolgsaussichten

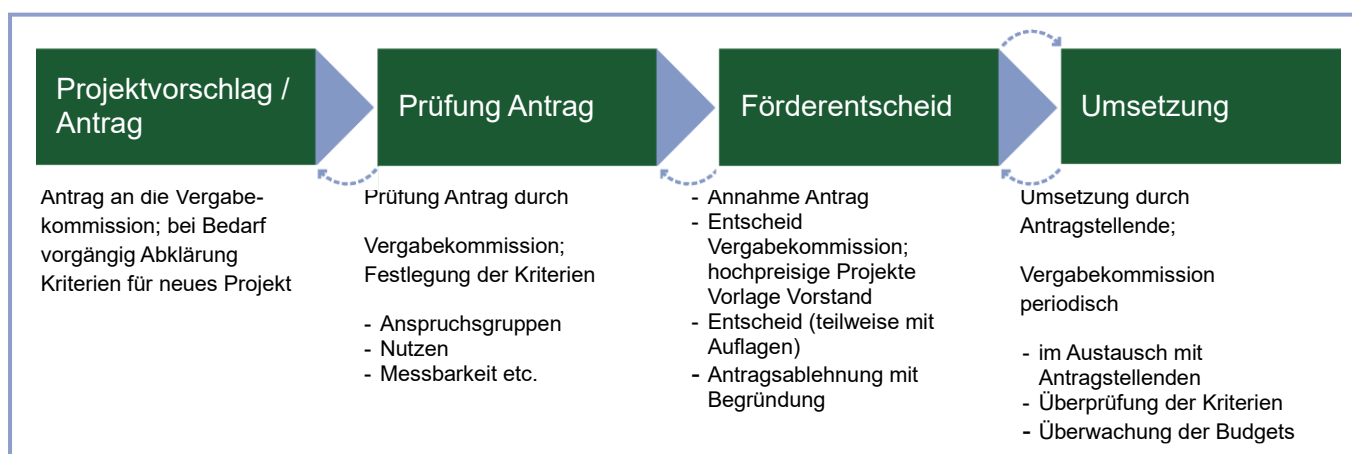
Mit der neuen Ausrichtung wurde der Grundstein gelegt für die Stärkung der Projekte, die Sichtbarkeit innerhalb der WKVZ und gegenüber den weiteren Stakeholdern nach aussen (Bsp. Lehrfirmen).

Wir freuen uns, dies gegenüber dem Vorstand und unseren Vereinsmitgliedern zu bekräftigen.

Die Erfahrungen im November 2025 mit den nach den überarbeiteten Antragskriterien eingereichten neuen Projekten waren positiv. Das neue Antragsverfahren wird 2026 weiterverfolgt und praxistauglich umgesetzt.

Erste Erkenntnisse aus dem Praxistest der definierten Monitoring- und Abrechnungsprozesse liegen frühestens mit dem Ende SJ 25/26 vor.

Der grundsätzliche Prozessablauf der Förderprojekte wird beibehalten.



3 Vergaben Förderprojekte – Stand 31.12.2025

Gesamtübersicht

Fördersumme in TCHF (gerundet)

➤	32 Laufende Projekte	1'710
➤	8 davon 2025 neu bewilligte Projekte	560
➤	6 davon 2025 bewilligte Änderungs- / Weiterführungsanträge	370
➤	1 davon 2025 für ein Probejahr bewilligt	160
➤	3 Projekte per 2025 beendet	75

Projektbereiche

Fördersumme in TCHF (gerundet)

➤	Bildungsentwicklung	7 Projekte	570
➤	Sprachförderung / Mobilität	5 Projekte	320
➤	Support – ICT etc.	5 Projekte	230
➤	Handlungskompetenz / Allgemeinbildung	3 Projekte	67
➤	Spezielle Fachliche Förderung	3 Projekte	67
➤	Events	3 Projekte	63
➤	Beratung / Soziales	2 Projekte	118
➤	Infrastruktur	1 Projekt	160
➤	Andere	3 Projekte	115





4 Projekte

im Überblick

- P01 Bili Unterricht 
- P02 Pädagogische Unterstützung und Umsetzung von ICT
- P03 Moodle 2 Lernplattform 
- P04 Junior Business School
- P05 Kopierguthaben für Lernende
- P06 Mittagsveranstaltung
- P09 Prävention und Sicherheit
- P14 BM2 – IDAF – Kurse
- P17 Freifach Schülerband der KVZH
- P18 Mobilität / KV Immersiv
- P19 IDAF-Projekttag
- P21 Sprachassistentz Englisch 
- P24 Sprachassistentz Französisch
- P25 Unterrichtsbezogene. Ausflüge und externe Veranstaltungen
- P31 Sportanlässe

- P32 QV-Feier
- P33 Reform Kaufleute 2023
- P34 Kostenbeteiligung BM2-Zwischenkurse
- P35 Sonderwochen WIWAG
- P38 Liebe Sex Gesundheit
- P40 Lernwerkstatt
- P41 Fordern und Fördern Mathematik
- P42 Übergang EFZ-BM2
- P43 Umsetzung Reform BM 2030
- P44 BYOD-Support
- P45 Moderne Lernräume 
- P46 Mobility Office
- P48 KVibes
- P49 VR Brillen 
- P50 Prüfungsplattform smartlearn
- P51 Erklärvideos

**Neue Projekte
2025**

Leuchtturm – Projekte



Als «Leuchtturm-Projekte» bezeichnen wir eine Auswahl an Projekten mit Modellcharakter im Ausbildungsangebot der WKVZ. Dank kreativen neuen Entwicklungen, Einsatz von state-of-the-art Technologien oder Ansätze besonderer Strahlkraft stehen sie sinnbildlich für Innovation oder Qualität, erzeugen Aufmerksamkeit und setzen Massstäbe für die Zukunft.

Die Auswahl ist nicht abschliessend.

4 Projekte

Kurzpräsentation – im Jahr 2026 weitergeführte Projekte

Präambel

Die nachfolgenden Kurzbeschreibungen stellen Auszüge beziehungsweise Zusammenfassungen aus den WKVZ-Projektanträgen dar.

Wirkung / Nutzen sowie Entscheidungs-Hintergrund bei den Leuchtturm – Projekten wurde teilweise von den Berichtverfassenden ergänzt.

Fördergutsprache in TCHF / Jahr

(gerundet)

< 50	50-100	100-200	> 200
			

P01 – Bili-Unterricht



bis SJ 28/29

< 50	50-100	100-200	> 200
			

Der bilinguale Unterricht an der Wirtschaftsschule KV Zürich (WKVZ) ist in seiner Breite einzigartig in der kaufmännischen Berufsbildung in der Schweiz. Die involvierten Lehrpersonen haben die entsprechenden Englischkenntnisse entweder mitgebracht oder eigens für den Bili-Unterricht erworben. Das methodisch-didaktische Rüstzeug haben sie sich anlässlich eines CAS-Lehrgangs angeeignet. Es kommen jedes Jahr neue interessierte Lehrpersonen dazu. Der Aufwand ist beachtlich: es müssen Lehrpersonen geschult, Lehrmittel auf Englisch entwickelt werden. Die Entschädigung für Lehrende in Pilot- und Nachfolgeklassen ist anfangs nicht zu unterschätzen, nimmt aber im Lauf der Jahre ab. Ein Teil davon wird vom MBA entschädigt. Die restliche Entschädigung wird durch den Förderverein übernommen.

Wirkung / Nutzen: Das Angebot erfreut sich steigender Beliebtheit bei Lernenden, einzigartig im Kanton.

Im heutigen, sich sehr rasch wandelnden und immer internationaler ausgerichteten Geschäftsumfeld wird die Zweisprachigkeit – unabhängig vom Industrie- und Dienstleistungsbereich – ein Asset von höchstem Wert.

Entscheidungs-Hintergrund: Das schweizweit einzigartige Vorzeigemodell einer zweisprachigen Ausbildung ist nicht nur ein Aushängeschild für die WKVZ, sondern auch Vorbild für zukünftige Initiativen.

P02 – Pädagogische Unterstützung / Umsetzung von ICT bis SJ 25/

< 50	50-100	100-200	> 200
			

Die steigenden Anforderungen an unsere Lernenden am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft bezüglich Sach-, Selbst- und Methoden-kompetenz werden durch eine umfassende ICT- und Medienkompetenz unterstützt. Im ICT-Didaktik-Kernteam sind Vertreterinnen und Vertreter aus allen Fachschaften, die für den Unterricht Lernszenarien entwickeln und eine didaktisch aufbereitete Lernumgebung aufbauen. Im Rahmen des Projektes «Lehren und Lernen mit ICT» hat die Wirtschaftsschule KV Zürich im Zeitraum von 2009 – 2012 auf Moodle- Lernplattform (→ P03) ein leistungsfähiges Lernmanagement-System entwickelt, welches die Lernprozesse unterstützt und im Unterricht gewinnbringend eingesetzt werden kann. Das Kernteam entwickelt Qualitätskriterien und bietet anwendungspraktische Coaching- und Weiterbildungsangebote an. Das genehmigte Budget wird für die Entschädigung des Kernteams eingesetzt.

P03 – Moodle 2 Lernplattform

bis SJ 26/27

< 50	50-100	100-200	> 200
●			

pro Jahr

Aufgrund der von der WKVZ Schulleitung GB definierten Strategie «ICT im Unterricht» hat eine Lehrerarbeitsgruppe in einer breit angelegten Evaluation verschiedene Lernplattformen und Arbeitsumgebungen intensiv getestet. Da Moodle zusätzlich zur Datenbank auch noch Lernarrangements und Foren zulässt, hat sich die Schulleitung für diese Lernplattform entschieden. Durch den Aufbau und die Betreuung der Lernplattform im eigenen Hause ist die Akzeptanz sehr hoch, zumal ein Nutzen und Mehrwert für den Unterricht ersichtlich sind. Übernahme der Wartungs- und Supportkosten sowie der Lehrerweiterbildungskosten.

Die Plattform wird vorerst beibehalten, da breit gefasst; evtl. später Anpassung möglich (→ P50).

P04 – Junior Business School


bis SJ 26/27

< 50	50-100	100-200	> 200
●			

pro Jahr

Die Junior Business School (JBS) ist eine im Handelsregister eingetragene Genossenschaft, die nicht gewinnorientiert arbeitet und als Freifach ausserhalb der Schulzeit geführt wird. In erster Linie bietet die Genossenschaft der WKVZ Dienstleistungen und Produkte an, welche der Förderung, der Ausbildung und der Freizeitgestaltung der Lernenden dienen.

➤ QV- Vorbereitungskurse; ➤ Nachhilfeangebote; ➤ Podiumsdiskussionen etc.

Wirkung / Nutzen: Durch das hohe Mass an Handlungsorientiertheit und den Praxistransfer werden enorme Lernfortschritte beobachtet.

Der enge Bezug zur Praxis und die gleichzeitige Begleitung von Lehrpersonen stärkt das oberste Ziel, die Lernenden zu verantwortungsbewussten kaufmännischen Berufsleuten zu entwickeln.

Entscheidungs- Hintergrund: Es ist von grösster Wichtigkeit, Theorie in die tägliche Praxis umzusetzen und folglich auch Sicherheit im eigenen Tun zu gewinnen.

P05 – Kopierguthaben für Lernende

auf Widerruf

< 50	50-100	100-200	> 200
●			

Allen Lernenden wird ein Kopierguthaben von CHF 10 pro Kalenderjahr zur Verfügung gestellt. Es hat sich gezeigt, dass nicht alle Lernenden ihr Guthaben brauchen und die effektiven Kosten weit tiefer liegen als budgetiert.

Beschluss 2025: Abrechnung mit der Schule ab 2025 nach effektivem Verbrauch.

P06 – Mittagsveranstaltung

bis KJ 2031

< 50	50-100	100-200	> 200
●			

Die WKVZ zeichnet sich aus durch ein hochstehendes Bildungsangebot. Dies beinhaltet in erster Linie die durch die Bildungsverordnung reglementierten Bildungsgänge. Darüber hinaus bietet die WKVZ aber noch viele andere nachhaltige Bildungsprogramme an. Eines davon ist der übers Jahr verteilte Zyklus «Mittagsveranstaltungen». Mit diesen Veranstaltungen offeriert die Schule attraktive, peppige und lehrreiche Events, die kleinere Schulen nicht anbieten können. Sie beziehen sich auf die Lebensschulung und beinhalten politische Foren, Unfallprävention, kulturelle Bildung etc. Übernahme der laufenden Sachkosten, maximal in der Höhe des jährlich genehmigten Budgets.

P09 – Prävention und Sicherheit

bis SJ 25/26

< 50	50-100	100-200	> 200
	●		

Für die WKVZ hat die Sicherheit für die Lernenden und Mitarbeitenden einen äusserst hohen Stellenwert. Die Schule ist mit ihren ca. 4'000 Lernenden die grösste kaufmännische Berufsfachschule in der Schweiz. Allein schon diese Zahlen fordern einen professionellen Umgang mit dem Thema Prävention und Sicherheit. Aus diesem Grund hat die WKVZ ein effizientes Sicherheitskonzept entwickelt. Dieses beinhaltet mehrere Gremien, die in verschiedenen Situationen aktiv werden. Insbesondere wird auf Prävention gesetzt. D.h. die Schule arbeitet dahin gehend, dass ein schlimmes Ereignis möglichst nicht eintritt. Die WKVZ versucht, ihre Lernenden und Mitarbeitenden bei ihren Problemen abzuholen, bevor es zu folgenreichen Entwicklungen kommt. Das Team «Prävention und Gesundheit» bietet Online-Beratung und Beratung über Mittag, an das sich die Lernenden wenden können, um Hilfe zu holen, wenn sie Probleme haben, verzweifelt sind oder gar keinen Ausweg mehr finden. Das genehmigte Budget wird für Beratung über Mittag, Online-Beratung, Prävention und Gesundheit eingesetzt.

P14 – BM2 – IDAF – Kurse

bis SJ 28/29

< 50	50-100	100-200	> 200
●			

Die Berufsmaturitätsverordnung verlangt, dass sich ein Teil des BM-Unterrichts dem Interdisziplinären Arbeiten in den Fächern (IDAF) widmet. In der BM2 (BM Typ Wirtschaft, Teilzeit und Vollzeit) findet IDAF als Wahlpflichtfach statt (Mode, Startup, Menschenrechte, Naturkatastrophen etc.) und wird jeweils in einem interdisziplinären Lehrpersonen-Tandem durchgeführt. Der IDAF-Unterricht wird an Halbtagen unterrichtet und bereitet die Studierenden auf die Interdisziplinäre Projektarbeit vor, welche in Kleingruppen selbständig geschrieben wird. Im Fach vertiefen sie ein Thema des Wahlpflichtbereichs und erlernen die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Nebst klassischem Unterricht im Schulzimmer werden auch Exkursionen oder Anlässe mit externen Gästen angeboten, welche mit dem IDAF-Thema in Verbindung stehen. In diesen Fällen können Kosten anfallen, welche bereits seit SJ 15/16 vom Bildungsfonds / Förderverein getragen werden.

Beschluss 2025: Das Projekt wird ab SJ 26/27 den aktuellen Bedürfnissen angepasst und erweitert.

P17 – Freifach Schülerband der KVZH

bis SJ 26/27

< 50	50-100	100-200	> 200
●			

Mit der Ausschreibung des Freifachs «Schülerband» ermöglicht die WKVZ den Lernenden, gemeinsam in einer Gruppe zu musizieren. Das Freifach richtet sich an Musiker*innen und Sänger*innen mit Grundkenntnissen jeglicher Stilrichtungen. Die Schülerband soll ihr Können an öffentlichen Auftritten, wie z.B. an der Abschlussfeier im Hallenstadion, zeigen können. In einer Anfangsphase entstanden Kosten für die Anschaffung einer kleinen Standardausrüstung mit Occasionsgeräten mittlerer Qualität. Laufende Kosten fallen für den Kauf von Musiknoten, Übungslokal, Lagerraum, Instrumentenpflege sowie die personelle Betreuung der Band an.

P18 – Mobilität / KV Immersiv
bis SJ 25/26

< 50	50-100	100-200	> 200
●			

Die Bildungsinstitutionen und viele Berufsbildner*innen erachten eine Sprachförderung im Rahmen eines Schüleraustauschs als überaus wertvoll. Die WKVZ startete im August 2016 ein Pilotprojekt unter dem Titel KVimmersiv. Immersiv bzw. Immersion bedeutet im Gegensatz zum zweisprachigen Unterricht (Bili) ein vollständiges Eintauchen in eine Fremdsprache. Die WKVZ hat mit der Ecole Professionnelle Commerciale de Nyon eine Partnerschule gefunden. Die Kosten für den Initialaufwand der Organisation, für die Gastfamilien und für die Beschaffung neuer Lehrmittel werden durch den Förderverein finanziert.

P19 – IDAF Projekttag
bis SJ 25/26

< 50	50-100	100-200	> 200
●			

Die Arbeitswelt verlangt ein verstärktes prozessorientiertes und bereichsübergreifendes Denken und Handeln. Deshalb sollen Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen (wie effizientes und systematisches Arbeiten, vernetztes Denken und Handeln, wirksames Präsentieren, Lernfähigkeit usw.) während der Grundbildung gefördert werden. Dazu schreibt die BMVO zweimal eine Erfahrungsnote IDAF vor, die mit je zwei Notenarbeiten zu erbringen ist. Eine der Notenarbeiten ist ein Ökologie-Projekttag. Hauptteil des Ökologie-Projekttag ist der Besuch der Umweltarena in Spreitenbach (inkl. Führung, Arbeitsauftrag, Mittagessen) sowie die am selben Nachmittag zu schreibende Notenarbeit zu diesem Projekttag.

P21 / P24 – Sprachassistentz Englisch / Französisch

bis SJ 27/28

< 50	50-100	100-200	> 200
		●	

Die «ch Stiftung» fördert auf Sekundarstufe II (Gymnasien und Berufsfachschulen) den Einsatz von Sprachassistenten. Eine Sprachassistent ist eine Person aus dem Herkunftsland der jeweiligen Fremdsprache, die im Sprachunterricht einer Schule eingesetzt werden kann, so etwa eine Person aus Grossbritannien, die an der Schule als Zweitlehrpersonen im Englisch-Unterricht eingesetzt wird. Die Sprachassistenten bringen unseren Lernenden einen grossen Mehrwert:

Wirkung / Nutzen: Die Unterstützung wird als punktuelle Ergänzung zum normalen Fremdsprachunterricht angeboten, wodurch die Betreuung den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Auszubildenden angepasst werden kann.

- sie leisten einen Beitrag zur Weltoffenheit der Schule, fördern die internationale Ausrichtung
- sie ermöglichen intensiveren Unterricht in Halbklassen oder Gruppen
- sie steigern als muttersprachliche Lehrpersonen die Motivation für «ihre» Fremdsprache
- die Lernenden profitieren enorm von der Hilfe bei der Vorbereitung auf international anerkannte Sprachzertifikate

Entscheidungs-Hintergrund: Die Sprachassistent ist ein wesentlicher Punkt in der Umsetzung unserer Ziele rund um die Förderung der Mehrsprachigkeit und Mobilität der Lernenden.

Beschluss 2025: Das Projekt wird ab SJ 25/26 weitergeführt.

P25 – Unterrichtsbezogene Ausflüge und externe Veranstaltungen

bis auf Widerruf

< 50	50-100	100-200	> 200
			

WKVZ unterstützt thematisch bezogene Ausflüge in der Unterrichtszeit und Veranstaltungen in der Freizeit ausdrücklich. Die Angebote stehen allen Klasse im B-, E- und M-Profil zur Verfügung, wobei die Kosten für höchstens einen Ausflug pro Klasse und Schuljahr übernommen werden.

P31 – Sportanlässe

bis SJ 25/26

< 50	50-100	100-200	> 200
			

Die Fachschaft Sport organisiert jährlich für alle Lernenden zwei Sportveranstaltungen (Volleyball-/ Fussball-/Unihockeynacht) und beteiligt sich jeweils an den Berufsschulmeisterschaften mit je einem Frauenvolleyballteam und einem Herrenunihockeyteam. Die Abendanlässe sind grosse soziale Events, an denen mehrere Hundert Lernende teilnehmen, sei es in den Spielteams oder als Publikum. Im SJ 26/27 kommt neu Eislaufen (Halleneintritte) hinzu. Die Fachschaft Sport setzt sich für all diese Anlässe mit grossem Engagement ein und leistet einen grossen Beitrag an die Schulgemeinschaft.

Beschluss 2025: Das Projekt wird ab SJ 26/27 ausgebaut und weitergeführt.

P32 – QV Feier

bis SJ 25/26

< 50	50-100	100-200	> 200
			

An der QV Abschlussfeier nehmen jeweils zwischen 3'500 und 4'000 Personen teil, da alle erfolgreichen Absolvent*innen zwei Begleitpersonen mitnehmen dürfen. Die hohe Anzahl Personen bedingt eine grosse Lokalität. Im Hallenstadion finden alle Teilnehmenden genügend Platz und die bestandene Abschlussprüfung kann in einem gebührenden Rahmen gefeiert werden. Die Organisation erfolgt durch die Schule. Bei der Finanzierung dieses Anlasses geht es ausschliesslich um die Teilfinanzierung der Lokalität inkl. Licht und Ton. Die Lokalität ermöglicht unter anderem dem Kaufmännischen Verband Zürich und dem Verband Arbeitgeber Zürich VZH eine aktive Teilnahme mit Werbemöglichkeit.

Beschluss 2025: Das Projekt wird ab SJ 26/27 den aktuellen Umständen angepasst und weitergeführt.

P33 – Reform Kaufleute 2023

bis SJ 25/26 Restbetrag

< 50	50-100	100-200	> 200
			

Die Umsetzung der Reform KV 2023 bindet an der WKVZ aufgrund der 4'000 Lernenden und 200 Lehrenden hohe Ressourcen. Der Wechsel von der fächerorientierten zur handlungskompetenzorientierten Ausbildung bedingt einen grossen personellen Aufwand, damit die geforderten Handlungskompetenzbereiche durch kompetente Lehrpersonen mit qualitativ hochstehenden Lehrmitteln in physischer und/oder digitaler Form für die Lernenden und im Stundenplan abgedeckt werden können. Die Umsetzung erfolgt in verschiedenen Teilprojekten (gemäss Antrag), welche von Lehrenden im Rahmen von Entlastungslektionen erarbeitet werden. Der Kanton wird diese Reform mitfinanzieren. Die Erfahrung zeigt, dass aufgrund der Grösse der WKVZ nie alle Umsetzungskosten durch den Kanton gedeckt werden. Bis die Reform KV 2023 umgesetzt ist, muss eine Schülergeneration über 3 Lehrjahre begleitet werden. Die WKVZ geht deshalb davon aus, dass zusätzliche Kosten für die SJ 21/22 bis SJ 25/26 anfallen werden. Dieses Projekt soll dazu dienen, die Differenz zwischen effektiven und vom Kanton getragenen Kosten zu decken. Das genehmigte Budget ist eine Schätzung über die gesamte Genehmigungsperiode. Es ist noch nicht bekannt, wie sich die Entlastungslektionen in den Folgejahren effektiv entwickeln werden.

P34 – Vorbereitungskurse BM2

bis SJ 27/28

< 50	50-100	100-200	> 200
●			

Es bestehen z.T. erhebliche grundlegende Verständnisprobleme in der weiterführenden Ausbildung der BM2 in allen Fächern – insbesondere in den Basiskompetenzen, v.a. im Bereich Textkompetenz und -analyse. Auch der Fokus der KV-Reform, die Ausrichtung auf die Handlungskompetenz der Lernenden, wird den Unterschied zu der fach- und textorientierten Ausbildung der Berufsmaturität verstärken. Diese Defizite werden durch einen ca. 8-monatigen je einstündigen Kurs in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik im 5. Semester des E-/B-Profiles und EFZ ausgeglichen werden. Die Lehrbetriebe unterstützen die Lernenden durch einen zusätzlichen Nachmittag für den Kursbesuch. Die Lernenden müssen den Kurs selbst bezahlen – und können via Prüfung durch das Prorektorat BM2/KV2 eine Rückerstattung der Kurskosten beantragen, wenn sie den Kurs in allen Fächern und zu mind. 80% der Kurszeit erfolgreich besucht haben. Der Förderverein übernimmt die Rückerstattung dieser Kurskosten. Die Rückerstattung erfolgte erstmalig im SJ 23/24.

Beschluss 2025: Der Förderbeitrag wird ab SJ 25/26 der steigenden Nachfrage angepasst und die Kriterien in den Folgejahren leicht verschärft. Abrechnung nach Aufwand.

P35 – Sonderwochen 4 Ecostartup

bis SJ 29/30

< 50	50-100	100-200	> 200
●			

Seit 2014 führte die Schule mit finanzieller Unterstützung durch den Förderverein jährlich mit allen Lernenden im 2. Lehrjahr (EFZ und BM1) das Wirtschafts-Simulationsspiel WIWAG durch. Der pädagogische und fachliche Mehrwert eines Wirtschafts-Simulationsspiels ist unbestritten und passt als handlungskompetenzorientiertes Projekt auch in die reformierte kaufmännische Grundausbildung. Ab SJ 24/25 wird auf das Simulationsspiel Ecostartup von wirtschaftsbildung.ch gewechselt; weniger komplex in der Struktur und dank weniger Parametern für heterogene Reformklassen besser geeignet. Dieses Wirtschaftssimulationsspiel beinhaltet zusätzlich: die Erarbeitung eines Werbekonzeptes in Englisch, einen Werbefilm für das Produkt ihres Startup-Unternehmens sowie eine Präsentation an die Geschäftsleitung. Die besten Arbeiten werden prämiert. Ein weiterer Lerneffekt wird der Umgang mit Krisensituationen und die Krisenkommunikation sein. Der Förderverein beteiligt sich an Lohn- wie auch Sachkosten.

P38 – Liebe Sex Gesundheit

bis SJ 27/28

< 50	50-100	100-200	> 200
●			

Im Rahmen der kantonalen Vorgaben für Berufsschulen werden unsere Lernenden im Verlauf des ersten Schuljahres im Bereich «Liebe, Sex, Gesundheit» geschult. Die Schulen gehen diesen Auftrag unterschiedlich an.

Wir kaufen die Dienstleistung ein bei Radix: <https://www.radix.ch/de/> Die Radix-Mitarbeitenden besuchen jeweils im Spätherbst unsere Erstlehrjahr-Klassen aller Profile in einer Lektion. Die Qualität des Inputs ist sehr gut und v.a. einheitlich (d.h. besser und professioneller, als wenn Lehrende selbst diesen Auftrag erledigen müssten).

P40 – Lernwerkstatt

bis SJ 26/27

< 50	50-100	100-200	> 200
	●		

Die #lernwerkstatt hat den Auftrag, in einem Bottom-up-Ansatz die pädagogisch-didaktische Schulentwicklung der gesamten WKVZ (EFZ & BM) voranzutreiben. Sie setzt sich dafür ein, dass schulintern ein breites Angebot für Austausch und Inspiration zu aktuellen pädagogisch-didaktischen Themen zur Verfügung steht. Sie hat das Ziel, in einem Growth-Mindset die Vernetzung und Kooperation der Lehrpersonen zu fördern und eine barriereabbauende Fehlerkultur zu etablieren. Die Angebote der #lernwerkstatt basieren auf dem Grundprinzip der Freiwilligkeit. Dabei ergänzt sie bestehende top-down-Gefässe wie die WBK oder die QMK. Die #lernwerkstatt stellt damit eine Konkretisierung der schulinternen Q-Standards «Lehren und Lernen», «Prüfen und Beurteilen» sowie «Ausbilden und Weiterbilden» dar. Sie erarbeitet Umsetzungsgrundlagen für aktuelle pädagogisch-didaktische Unterrichtsthemen, welche sich an den Bedürfnissen der Schule orientieren.

- Organisation interner Workshops zu aktuellen und konkreten Schulentwicklungsthemen
- Entwicklung themenbezogener Hilfestellungen für die Lehrpersonen
- Unterstützung für Lehrpersonen, die ihren Unterricht weiterentwickeln möchten
- Koordination der Tätigkeiten mit der EFZ- und der BM-Abteilung sowie der WBK und der QMK
- Verantwortung für die eigene Weiterbildung in vorgenanntem Kontext

P41 – Fordern und Fördern

bis SJ 26/27

< 50	50-100	100-200	> 200
●			

In der Berufsmaturität ist das Fach Mathematik ein «Problemfach» mit den tiefsten Notenwerten. Ein Grund dafür ist, dass unsere Zielgruppe mit den Leistungszielen des BM Rahmenlehrplans (BM Typ Wirtschaft) nicht übereinstimmt. Folge: Rund 1/3 der Lernenden verlässt die Berufsmaturität (meist aufgrund ungenügender Notenleistungen). Die hohe Dropout Quote ist sowohl für die Schule als auch für die Lernenden und Lehrbetriebe unbefriedigend und steht im Kontrast zu unserem Grundsatz, attraktive Ausbildungsgänge mit grossen Erfolgsaussichten anzubieten. Im SJ 23/24 wurde das Pilotprojekt «Fördern und Fordern» ins Leben gerufen, welches gezielt den Problemen im Fach Mathematik entgegenwirken soll: Lernende sind verpflichtet, bei ungenügenden Prüfungsleistungen im Fach Mathematik mit einer Lehrperson eine begleitete Fehleranalyse durchzuführen. Zwei Lehrpersonen führen diese Fehleranalysen und Beratungen mit den Lernenden durch. Seit Beginn des SJ 24/25 sind die Fehleranalysen freiwillig, weil sich gezeigt hat, dass nicht alle Lernenden die Zusatzverpflichtung schätzen und entsprechend von der Fehleranalyse nicht profitieren. Der Förderverein deckt die Lohnkosten der beteiligten Lehrpersonen.

P42 – Übergang EFZ-BM2

bis SJ 26/27

< 50	50-100	100-200	> 200
●			

Durch die EFZ-Reform Kaufmann/Kauffrau EFZ (BiVo23) hat sich die Lücke zwischen EFZ und BM2 fachlich vergrössert. Als Schule ist es uns wichtig, dass Lernende lückenlos in die BM2 starten können, unabhängig von der gewählten Option (Motto: kein Abschluss ohne Anschluss). Daher muss die WKVZ per SJ 26/27 Lösung umgesetzt haben, wenn die ersten EFZ-Lernenden nach BiVo23 abschliessen. Das Projekt «Übergang EFZ-BM2» umfasst die Arbeit in einer Arbeitsgruppe von Lehrpersonen (Koordination/Konzipierung; Fachlehrpersonen).

- Eruierung von Lücken pro Fach zwischen EFZ-Zielniveau und BM2-Startniveau
- Abgleich der Lehrpläne und Abschlussprüfung EFZ
- Anpassung des bereits erfolgreich laufenden Zwischenkurses mit den Fachpersonen (Inhalte, Format der Lektionen und Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien)

Der Förderverein deckt die Lohnkosten der beteiligten Lehrpersonen.

P43 – Umsetzung Reform BM2030 NEU

bis SJ 29/30

< 50	50-100	100-200	> 200
		●	

Im Vergleich zur EFZ-Reform (BiVo23) wird die BM-Reform kleiner ausfallen. Dennoch bringt die Umsetzung der Reform BM2030 (Totalrevision Berufsmaturitätsverordnung inkl. Rahmenlehrplan) an der WKVU aufgrund der rund 1'200 BM-Lernenden in total 9 BM-Ausbildungstypen in kurzer Zeit eine grosse Zusatzbelastung. Anpassungen in der Stundentafel führen zu angepassten Lerninhalten. Zudem müssen alle BM-Bildungsgänge neu anerkannt werden, was grossen administrativen Aufwand mit sich bringt. Die Reform soll als Chance gesehen werden, die Attraktivität der Ausbildung zu fördern. Die Umsetzung erfolgt in 8 Teilprojekten (TP):

- Lektionentafel/Stundenplan/Personelles
- Umsetzung in den Fächern
- BiVo23-Umsetzung in BM1
- Übergang EFZ --> BM2 (Zwischenkurs)
- Anerkennungsverfahren / Rechtliches
- Abschlussprüfungen
- Innovation: Spezialgefässe; Systeme (LMS)
- Finanzen

Beschluss 2025: Der Neuantrag wird vom Vorstand gemäss Empfehlung Vergabekommission genehmigt.

P44 – BYOD-Support NEU

bis SJ 27/28

< 50	50-100	100-200	> 200
	●		

Seit 2023 ist die WKVZ eine BYOD-Schule. Alle Lernenden haben ihr eigenes Gerät, welches sie für den Unterricht nutzen. Die Digitalisierung im Unterricht bringt viele Vorteile, ist aber auch herausfordernd. Der Bedarf an kompetenter Unterstützung in diesem Bereich ist markant angestiegen. Die WKVZ möchte den Lernenden bei Problemen mit dem Device Support bieten. Das pädagogische ICT-Team (ICTiU = ICT im Unterricht) bietet aus diesem Grund täglich BYOD-Support an. Dieser steht allen Lernenden, allen Lehrenden und auch allen Mitarbeitenden der Verwaltung zur Verfügung.

Beschluss 2025: Der Neuantrag wird von der Vergabekommission genehmigt.

P45 – Erweiterung «Moderne Lernräume» NEU



bis SJ 25/26

< 50	50-100	100-200	> 200
		●	

Die Umsetzung der ersten neuen Pilotlernräume hat Impulse gegeben, in welche Richtung sich die Umgestaltung der Schulzimmer entwickeln soll. Die erarbeiteten Grundlagen (z.B. pädagogisch-didaktische Prämissen) und gemachten Erfahrungen, sowie eine detaillierte Evaluation der Pilotlernräume sollen in dieser Phase genutzt werden, die Umgestaltung der bestehenden Schulzimmer weiterzutreiben.

In weiteren Phasen soll ein Grossteil der heutigen Schulzimmer in diversen Gebäuden in moderne Lernräume umgestaltet werden.

Wirkung / Nutzen: Die Schaffung einer lernförderlichen Raumatmosphäre sowie verschiedener «Zonen» innerhalb des Raums (z.B. Inputzonen, Zonen für Kollaboration, aber auch individuelles, abgeschirmtes Arbeiten, Coachingbereiche) fördern ein vielfältiges Arbeiten.

Hintergrund: Moderne Lernräume, in welchen sich die Lernenden wohlfühlen, tragen einen wichtigen Teil zu erhöhter Motivation und Leistungsbereitschaft bei; sie stärken die Identifikation mit der Schule

Beschluss 2025: Der Neuantrag wurde auf Empfehlung der Vergabekommission nach der Nachlieferung von Konzept und Kostendetails vom Vorstand einmalig für 3 Räume genehmigt.

P46 – Mobility Office NEU

bis SJ 26/27

< 50	50-100	100-200	> 200
●			

Ein EFZ- und BM-übergreifendes Mobility Office hilft zur Förderung von Mehrsprachigkeit. Es erlaubt der WKVZ, auf dem Gebiet der Mehrsprachigkeit und Mobilität nicht nur den Anschluss zu behalten, sondern Vorreiter zu sein. Das Mobility Office wird die bereits bestehenden Projekte und Angebote an einem Ort zentralisieren und so effizientere Arbeitsabläufe, eine einheitliche Vorgehensweise und Qualitätssicherung schaffen.

Das Mobility Office unterstützt, unsere Angebote gezielter zu vermarkten und weitere Fördermittel für unsere Lernenden bei Movetia (nationale Agentur für Austausch und Mobilität) zu beantragen.

Beschluss 2025: Der Neuantrag wird von der Vergabekommission genehmigt.

P48 – KVibes NEU

bis SJ 27/28

< 50	50-100	100-200	> 200
●			

Auslöser der KVibes war die Umsetzung der Bildungsreform. Die KVibes sind Bildungsgefässe, die allen EFZ-Lernenden einmal pro Semester ein 2-3-wöchiges interdisziplinäres und handlungs-kompetenzorientiertes Arbeiten ermöglichen.

1. Lehrjahr: Arbeit an gemeinsamem Auftrag, der zwei Fachbereiche integriert

2. Lehrjahr: Arbeit an gemeinsamem Auftrag, der drei Fachbereiche integriert

⇒ insgesamt arbeiten alle EFZ Lernenden über die ersten vier Semester hinweg an vier Projekten und erweitern ihre Handlungskompetenzen

Beschluss 2025: Der Neuantrag wird von der Vergabekommission genehmigt.

P49 – VR Brillen NEU



bis SJ 27/28

< 50	50-100	100-200	> 200
●			

KI erlangt einen zunehmenden Einfluss auf den Lehrbereich. Insbesondere im Bereich Sprachen, aber auch zum Trainieren von Critical Incidents und Rollenspielen ist der Einsatz von KI ein Gewinn. Um möglichst realistische Trainingssimulationen auch im Hinblick auf das neue QV bereitzustellen, sollen VR-Brillen in einem ersten Pilot zum Einsatz kommen. Sie bieten eine Erweiterung der KI Funktionalitäten um eine virtuelle Umgebung an.

Wirkung / Nutzen: Nebst einem gezielten und überwachten Ablauf des Pilotprojekts will die WKVZ auch als «First Mover» auftreten und die KV-Lehre innovativ gestalten.

Hintergrund: Neben dem innovativen Aspekt stellt auch das Herantasten an neue Technologien für den Einsatz im Unterricht ein wichtiges Kriterium dar.

Beschluss 2025: Der Neuantrag wird von der Vergabekommission genehmigt.

P50 – Prüfungsplattform smartlearn NEU

bis KJ 28 pauschal

< 50	50-100	100-200	> 200
	●		

Im Jahr 2026 findet das QV erstmals auf einer digitalen Plattform statt. Untersuchungen und Analysen der IT und Supplier Firma zeigen auf, dass das benötigte Datendurchsatz-Volumen mit der Anzahl QV Absolvierenden der WKVZ jede Internetanbindung überfordert. Daher wird die WKVZ eine eigene Instanz (Server) der Prüfungsplattform smartlearn betreiben. Dies birgt nicht nur den Vorteil, dass die WKVZ ihre Pflicht erfüllt, das QV in stabilem IT-Umfeld störungsfrei durchzuführen, sondern ermöglicht die Nutzung der Plattform das ganze Jahr über und nicht nur während der QV.

Der Förderverein deckt die Kosten für Aufbau und Unterhalt der Serverumgebung.

Beschluss 2025: Der Neuantrag wird zeitlich begrenzt und nach Abzug der hohen Reserven von der Vergabekommission genehmigt.

P51 – Erklärvideos NEU

bis SJ 27/28

< 50	50-100	100-200	> 200
●			

Der Übertritt von der Volksschule in die Berufsbildung ist für Lernende mit vielen Veränderungen verbunden. Um diese Phase zu unterstützen, ist das Bedürfnis nach Erklärvideos aufgetreten. Aufgrund der positiven Rückmeldungen und ergänzend zu anderweitig ausreichenden Informationen von übergeordneten Stellen wären weitere Erklärvideos gewünscht, die verschiedenste Themen abdecken:

- Gesamtschulische Themen
- EFZ-spezifische Themen
- BM-Themen

Sie positionieren die WKVZ als moderne, transparente Schule und wirken auch nach aussen durch ihre öffentliche Zugänglichkeit. Ziel: jährlich 2-4 Erklärvideos (Länge ca. 3-6 Minuten) mit Zielpublikum Lernende, Lehrpersonen, Berufsbildner*innen und Erziehungsberechtigte.

Beschluss 2025: Der Neuantrag wird von der Vergabekommission unter Anpassung des Abrechnungsmodus genehmigt.



5 Outlook 2026+: Der Blick nach vorn

Allgemein

Primäres Ziel 2026 bleibt die Förderung und Stärkung der Kaufmännischen Ausbildung zugunsten unserer Lernenden.

Öffentlichkeitsarbeit

Ziel ist es, zukünftig bei sämtlichen Projekten mit Wirkung innerhalb der WKVZ bei Lernenden oder Anlässen und insbesondere bei jenen mit Strahlkraft nach aussen die Unterstützung des Fördervereins gut sichtbar zu machen. Die Präsenz des Fördervereins wird zum festen Bestandteil.

Im Weiteren unterstützen Vorstand und Vergabekommission die Bekanntmachung gezielter Aktivitäten über ausgewählte soziale Medienkanäle (z.B. LinkedIn, WKVZ-Blog).



Kommunikation

Der Förderverein möchte den Austausch mit dem Schulrat, der Schulleitung und den Projekt-Verantwortlichen weiter vertiefen und damit das gegenseitige Vertrauen und die enge Zusammenarbeit nachhaltig stärken.

Einen weiteren Schwerpunkt setzen wir beim intensiveren Einbezug der Lernenden, der Lehrpersonen und – wo sinnvoll – den Lehrfirmen. Damit erhöhen wir nicht nur Transparenz, Effektivität und Effizienz der einzelnen Projekte, sondern geben dem Förderverein mehr Sichtbarkeit nach aussen.

Monitoring der laufenden Projekte

Die neu definierten Rahmenbedingungen und Kriterien für Förderprojekte werden 2026 konsequent gelebt und umgesetzt.

Insbesondere die rasante Entwicklung im ICT-Bereich wird sich in seiner Schnelllebigkeit auch auf unsere Förderprojekte auswirken. Mehrjährige Förderungen bedürfen besonders guter Voraussicht. Weiterführungen der im SJ 25/26 auslaufende Mehrjahresprojekte setzen einen positiven Zwischenbericht seitens der Lernenden und Lehrpersonen voraus sowie eine gute Kosten-Nutzen Prognose.

Neue Projekte

Wir erwarten wiederum fünf bis zehn neue attraktive Projekteingaben seitens WKVZ zugunsten der Förderung von Lernenden in der KV-Ausbildung.

Mögliche Projektvorschläge aus den Reihen von Lehrfirmen sind sehr willkommen; fundierte Initiativen werden unabhängig vom Ideengeber nach bestehenden Kriterien geprüft und unterstützt.

Die Vergabekommission zeigt sich auch offen, Förderanträge in Kooperation mit einem Stakeholder, einem Sponsor oder einer Non-profit Organisation zu prüfen und umzusetzen.

**Oberstes Ziel
bleibt die Förderung der Lernenden
in der kaufmännischen Ausbildung an der WKVZ.**



HERZLICHEN DANK

allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die
unsere Fördertätigkeit mit ihrem
persönlichen Engagement und
den Lehrfirmenbeiträgen erst möglich machen.

